

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 31. August 2020

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Laut aktuellen Daten des deutschen Statistikamtes ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal um 11,3% (vs. Vorjahr) bzw. 9,7% (vs. Vorquartal) und damit so stark wie nie zuvor geschrumpft. Die neuen Zahlen bestätigten eine geringe Korrektur der ersten Schätzung nach oben (diese lagen bei 11,7% bzw. 10,1%).

## USA

Zwischen dem 15. und dem 22. August beantragten 1.006.000 Amerikaner Arbeitslosenunterstützung. Das waren 98.000 weniger als in der Woche davor (1.104.000), allerdings liegt die Zahl noch immer über der Marke von einer Million. Die Ansprüche im Rahmen der Pandemic Unemployment Assistance (PUA) stiegen in diesem Zeitraum um 83.000 auf 608.000. Folgeanträge fielen um 223.000 auf 14,535 Mio. und damit auf den tiefsten Stand seit Beginn der Pandemie.

## 🌐 Schwellenländer

Aus Mexiko kamen mehrere Nachrichten zu Inflation und Geldpolitik: der vierteljährliche Inflationsbericht, das Protokoll der Banxico-Sitzung vom August (die Zinsen wurden mit einem 4:1 Votum erneut um 50 Basispunkte auf 4,50% gesenkt) und die Inflation zur Monatsmitte. Die Inflation stieg auf 3,99% und damit fast über den Zielwert der Zentralbank, was auf Kerngüter und die Wechselkursentwicklung zurückzuführen ist.

## 🏛️ Aktien

In Erwartung einer inflationsfreundlichen Geldpolitik der Fed, die in Jackson Hole bestätigt wurde, erreichten der S&P500 und der MSCI World AC neue Höchststände. Nach der Rücktrittsankündigung des japanischen Premierministers Shinzo Abe am vergangenen Donnerstag fielen die Kurse um bis zu 2,7% während der Sitzung der Fed.

## 🔍 Anleihen

Trotz der expansiven Rede von Fed-Chairman Powell in Jackson Hole stiegen die 10-jährigen Renditen der USA und Deutschlands um 10 Basispunkte (Bp). Zwar hat die Fed neue Reaktionsmechanismen und eine im Vergleich zu früheren Aufschwüngen expansive Politik formuliert, beides hatten die Märkte jedoch bereits eingepreist.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# -9,7 %

Rückgang des deutschen BIP im 2. Quartal (vs. Vorquartal)



## TERMINE



**10. September**

Treffen der EZB

**15. September**

Treffen der US-  
Notenbank Fed

**15.-16.  
Oktober**

EU-Rat zu Brexit und  
Wiederaufbaufonds

**3. November**

US-Präsidenten und  
Kongresswahlen

Quelle: Amundi Strategy

# Wöchentliche Analyse

## Europas wichtige politische Themen ab September

Politisch dürfte vor allem der Endspurt in den amerikanischen Präsidentschafts- und Kongresswahlen am 3. November im Vordergrund stehen, doch **auch in Europa stehen bis zum Jahresende wichtige Themen an.**

### Umsetzung des europäischen Wiederaufbaufonds:

Die Vereinbarung zum Wiederaufbaufonds vom 21. Juli, der zähe Verhandlungen vorausgegangen waren, gilt als bedeutender Fortschritt für die Weiterentwicklung Europas und wurde von den Märkten begrüßt. Vor allem die europäische Währung profitierte von dem Durchbruch, außerdem sanken die Risikoaufschläge zwischen EU-Mitgliedsländern. Noch muss der Fonds allerdings erst starten. Die Reformen, die einzelne Länder im Gegenzug für Finanzhilfen umsetzen müssen, die Auswahl der zu finanzierenden Projekte und die Zuteilung von Geldern, die zur Tilgung gemeinsamer Schulden direkt an die EU gehen, könnten zudem noch lebhafte Diskussionen nach sich ziehen, größere Spannungen erwarten wir gleichwohl nicht. In diesem Zusammenhang könnte auch die Zukunft der EU-Haushaltsregeln zur Debatte kommen, die wegen der Krise aktuell weitgehend ausgesetzt sind.

**Brexit:** Während der Übergangsphase hat Großbritannien weiterhin Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Diese

Übergangsphase läuft am 31. Dezember aus, wegen erheblicher Differenzen stecken die Verhandlungen über ein neues Handelsabkommen jedoch in einer Sackgasse. Strittig sind vor allem einheitliche Wettbewerbsbedingungen, die verantwortliche Kontrollinstanz eines neuen Abkommens, staatliche Subventionen und Fischereirechte. Genau wie Ende 2019 könnte die Pattsituation bis zum allerletzten Moment (Mitte Herbst) anhalten, bevor sich eine Lösung oder zumindest eine Verständigung über Teil- und/oder Übergangsmaßnahmen zur Abfederung von Handelsstörungen abzeichnet. Ausschließen können wir einen „No-Deal“ gleichwohl nicht. **Die politische Entwicklung in Deutschland:** Angela Merkel, deutsche Kanzlerin seit 2005, wird aller Voraussicht nach keine weitere Amtszeit anstreben. Sofern die CDU bis Ende 2020 eine/n neue/n Vorsitzende/n wählt, hätte diese Person bei den Wahlen im Herbst 2021 gute Chancen auf die Kanzlerkandidatur und könnte im Falle eines Wahlerfolges Bundeskanzler/in werden.

Neben diesen bekannten Faktoren sind auch unerwartete Ereignisse denkbar, z. B. interne soziale Spannungen, die durch das schwierige gesundheitliche und wirtschaftliche Umfeld verschärft werden, oder eine Eskalation der geopolitischen Konflikte. Anlass zur Sorge geben aktuell vor allem die Spannungen mit der Türkei.

| Index                             | Entwicklung |       |       |        |
|-----------------------------------|-------------|-------|-------|--------|
|                                   | 08/28/2020  | 1 W   | 1 M   | YTD    |
| <b>Aktienmärkte</b>               |             |       |       |        |
| S&P 500                           | 3485        | 2.6%  | 8.3%  | 7.9%   |
| Eurostoxx 50                      | 3327        | 2.1%  | 0.7%  | -11.2% |
| CAC 40                            | 5018        | 2.5%  | 1.8%  | -16.1% |
| Dax 30                            | 13072       | 2.4%  | 1.8%  | -1.3%  |
| Nikkei 225                        | 22883       | -0.2% | 1.0%  | -3.3%  |
| SMI                               | 10203       | -0.2% | -0.7% | -3.9%  |
| SPI                               | 12709       | -0.1% | -0.1% | -1.0%  |
| MSCI Emerging Markets (close -1D) | 1117        | 2.3%  | 3.3%  | 0.2%   |
| <b>Rohstoffe - Volatilität</b>    |             |       |       |        |
| Rohöl (Brent, \$/barrel)          | 46          | 1.9%  | 3.9%  | -45.4% |
| Gold (\$/Unze)                    | 1960        | 1.0%  | 0.1%  | 29.2%  |
| VIX                               | 25          | 2.6   | -0.4  | 11.3   |
| <b>Währungen</b>                  |             |       |       |        |
| EUR/USD                           | 1.19        | 0.8%  | 1.5%  | 6.0%   |
| USD/JPY                           | 105         | -0.3% | 0.3%  | -3.1%  |
| EUR/GBP                           | 0.89        | -0.7% | -1.3% | 5.7%   |
| EUR/CHF                           | 1.08        | 0.1%  | 0.1%  | -0.8%  |
| USD/CHF                           | 0.91        | -0.7% | -1.4% | -6.4%  |

Quelle: Bloomberg, Amundi Strategy  
 Aktualisiert am 28 August 2020 um 15:00 Uhr.

| Index  | Entwicklung |        |        |         |
|--|-------------|--------|--------|---------|
|  | 08/28/2020  | 1 W    | 1 M    | YTD     |
| <b>Unternehmensanleihen</b>                                    |             |        |        |         |
| Itraxx Main  | +54 bp      | -1 bp  | -6 bp  | +10 bp  |
| Itraxx Crossover   | +321 bp     | -13 bp | -42 bp | +114 bp |
| Itraxx Financials Senior                                       | +60 bp      | -4 bp  | -10 bp | +8 bp   |
| <b>Fixed Income</b>  |             |        |        |         |
| EONIA  | -0.47       | -      | --     | -2 bp   |
| Euribor 3M   | -0.48       | +1 bp  | -2 bp  | -9 bp   |
| Libor USD 3M   | 0.26        | +1 bp  | -1 bp  | -165 bp |
| 2Y yield (Deutschland)   | -0.67       | +2 bp  | +2 bp  | -6 bp   |
| 10Y yield (Deutschland)  | -0.42       | +9 bp  | +9 bp  | -23 bp  |
| 2Y yield (USA)   | 0.14        | -1 bp  | --     | -143 bp |
| 10Y yield (USA)  | 0.72        | +9 bp  | +14 bp | -120 bp |
| <b>Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland</b> |             |        |        |         |
| Frankreich   | +30 bp      | -1 bp  | -1 bp  | --      |
| Österreich   | +18 bp      | -2 bp  | -4 bp  | -4 bp   |
| Niederlande  | +17 bp      | +1 bp  | -7 bp  | +3 bp   |
| Finnland   | +21 bp      | -3 bp  | +3 bp  | -2 bp   |
| Belgien  | +26 bp      | -2 bp  | -4 bp  | -2 bp   |
| Irland   | +35 bp      | +1 bp  | -4 bp  | +5 bp   |
| Portugal   | +81 bp      | -3 bp  | -7 bp  | +18 bp  |
| Spanien  | +79 bp      | -2 bp  | -8 bp  | +13 bp  |
| Italien  | +144 bp     | -1 bp  | -7 bp  | -16 bp  |



## WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 28. August 2020, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 28. August 2020